

Politikerinnen und Politiker diskutieren über Verkehrsprobleme

Gestern, Donnerstag, fand auf Einladung von Regierungsrätin Graziella Marok-Wachter in Vaduz ein Mobilitäts-Hackathon statt.

Da die Regierung des Fürstentums Liechtenstein das Ziel der Verschiebung des Modalsplits zugunsten des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Radverkehrs seit Jahren unterstützt, lud Infrastrukturministerin Graziella Marok-Wachter zu einem Hackathon – was einer spezifischen Workshop-

Methodik entspricht – ein, um diese grenzüberschreitenden Vorhaben mit den relevanten Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern zu vertiefen. An diesem Hackathon-Workshop nahmen neben politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Liechtenstein, Vorarlberg

und St. Gallen auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Privatwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung teil.

Ausgangspunkt des Hackathons ist das von 42-Hacks entwickelte Projekt ÖV42. Dessen Ziel ist es, den Anteil des öffentlichen Verkehrs am Modalsplit zu erhöhen. Im Rahmen dieses

Projekts entwickelte 42-Hacks gemeinsam mit über 40 Mitarbeitenden der Hilti, der Thyssenkrupp Presta, der Ivoclar und der Liechtensteinischen Landesverwaltung Ideen zur Reduktion der Nutzung des motorisierten Individualverkehrs für den Arbeitsweg. «Das Ziel des Hackathons war es, die

von den Unternehmen erarbeiteten Ideen für den grenzüberschreitenden Pendlerverkehr, die zur allfälligen Umsetzung auch auf die Unterstützung durch Politik und Verwaltung angewiesen sind, gemeinsam zu diskutieren und gegebenenfalls konkrete Massnahmen für die Umsetzung weiterzuent-

wickeln», wird Infrastrukturministerin Graziella Marok-Wachter in der Regierungsmitteilung zitiert.

Vertiefte Einblicke in den durchgeführten Hackathon und dessen Resultate erhalten Interessierte am 16. BMM-Tag der Landesverwaltung am 18. April im TAK in Schaan. (red)



Beim Hackathon nahmen neben politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Liechtenstein, Vorarlberg und St. Gallen auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Privatwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung teil. Links im Bild Patrick Ruggli, Leiter Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St. Gallen, Regierungsrätin Graziella Marok-Wachter und Bertrand Hug, Gemeindepräsident Sennwald. Auf dem rechten Bild Marion Spirig, Leiterin Amt für Hochbau und Raumplanung, Gamprins Vorsteher Johannes Hasler, der Buchser Stadtpräsident Rolf Pfeiffer und Christoph Herren, Bundesamt für Verkehr. Bilder: Eddy Risch